

Kapazitätenaufbau zur Anpassung an den Klimawandel

Global/Überregional, Global/Überregional, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Global/Überregional, Global/Überregional		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	637 019 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	637 019 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2010 - 2010
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Welthungerhilfe		
Projektpartner			
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Durch entsprechende Bewusstseinsbildung und Kapazitätenaufbau sollen Zielgruppen, lokale Partnerorganisationen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Welthungerhilfe klimawandelbedingte Risiken erkennen und bewerten sowie sich auf etwaige extreme Wetterereignisse und die Folgen des langfristigen Klimawandels im Hinblick auf die Ernährungssicherung vorbereiten können. Für die Landwirtschaft sind Risiken wie wetterbedingte Unsicherheiten, Schädlinge und Krankheiten oder auch Preisschwankungen nicht neu. Nun allerdings steigt die Wahrscheinlichkeit, von direkten physischen Einwirkungen im Zuge des Klimawandels wie Meeresspiegelanstieg, Überflutungen oder zunehmende extreme Wetterereignisse wie Dürren, Starkregen und Wirbelstürme betroffen zu werden. Temperaturerhöhung, veränderte Niederschlagsmuster, Bodenerosion, das Abschmelzen der Gletscher und der Meeresspiegel anstieg führen zu Wasserversorgungsproblemen, Viehsterben, Ernte- und Einkommensverlusten sowie zur Zerstörung von Siedlungen und Betriebsmitteln. Dies gefährdet den Lebensunterhalt, die Gesundheit und Ernährungssicherung und im schlimmsten Fall das Leben von Millionen Menschen schützen kann.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 09.07.2014